



Touren & Führungen



BLAUBEUREN UND ULM

Aus der Tiefe – und hoch hinauf

Umrahmt von leuchtenden Felsen liegt **Blaubeuren** im Tal der Ur-Donau. Ein kleiner Spaziergang durch das ehemalige Kloster führt zum sagenumwobenen Quelltrichter des Blautopfs, der seinem Namen alle Ehre macht. Der Turm der nahen Klosterkirche, die übrigens einen prachtvollen spätgotischen Hochaltar beherbergt, spiegelt sich im Blaugrün des Wassers. Die Kraft der starken Quellschüttung wurde ausgenutzt und gleich nebenan eine Hammerschmiede errichtet, die besichtigt werden kann. Was für ein Ensemble!



Wir folgen dem Lauf des Wassers talabwärts bis zum höchsten Kirchturm der Welt. Über 500 Jahre bauten die **Ulmer** an ihrem **Münster**. Die Reichsstadt strotzte vor Selbstbewusstsein. Da waren die besten Künstler und Handwerker gerade gut genug, nicht zu vergessen der „Stararchitekt“ Heinrich Parler. Figurenreiche Portale, viele mittelalterliche Glasfenster, ein fulminantes Chorgestühl – ein gotisches Gesamtkunstwerk! Und wer die 768 Stufen des Turms erklimmt, wird mit einem wunderbaren Rundblick auf die Stadt belohnt, bei klarem Wetter sogar bis zu den Alpen. Idyllisch an der Mündung der Blau in die Donau liegt das Fischer- und Gerberviertel. Einst Heimat der Handwerker, haben sich im schön restaurierten Quartier inzwischen Restaurants, Galerien und kleine Fachgeschäfte etabliert. Hier findet man auch das schiefste Hotel der Welt!



Einst als Bollwerk gegen Feinde errichtet ist die Stadtmauer heute rund 500 Jahre später ein beliebter Promenadenweg mit Blick auf die Donau. Im 18. Jahrhundert kamen Menschen aus dem gesamten Südwesten, um von hier aus auf den „Ulmer Schachteln“ die Reise nach Südosteuropa anzutreten – in ein neues Leben. Wussten Sie, dass Albert Einstein, dessen Relativitätstheorie die Physikwelt revolutionierte, ein waschechter Ulmer ist? Oder hören Sie die Geschichte von Albrecht Ludwig Berblinger, dem „Schneider von Ulm“ dessen Flugversuch über die Donau 1811 jedoch unglücklich scheiterte. Sie sehen, diese Stadt hat viel zu erzählen!

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Hochaltar Blaubeuren: 2,50 € pro Person
- Turmbesteigung Ulmer Münster: 4,50 € pro Person (bei 10 oder mehr Personen)



KIRCHHEIM UNTER TECK UND UMGEBUNG

Sehenswert und herzlich

Kirchheim unter Teck ist Fachwerk- und Marktstadt und der lebendige Mittelpunkt der Region um die Burg Teck. In der sehenswerten historischen Altstadt erzählen Martinskirche, Schloss, Rathaus, Wehrgang und weitere Sehenswürdigkeiten von ihrer Geschichte. Ein Bummel durch die idyllischen Gässchen und Straßen führt zu kulturellen Einrichtungen, vielfältiger Gastronomie und zum „Lädle von nebenan“. Als frühere Landesfestung und mit großer Markttradition hat Kirchheim unter Teck schon immer viele Gäste aus nah und fern empfangen. Diese Herzlichkeit und Gastfreundschaft lebt bis heute weiter.

Nach einer Mittagspause geht es in die nahe Umgebung. Wählen Sie aus!

- › Das **Lenninger Tal** lädt ein zum Spaziergehen, Zugfahren und ein ungewöhnliches Museum zu besuchen. Oder lauschen Sie am Goldloch der Sage vom wundersamen Goldschatz. Der Genuss kommt mit dem Besuch eines Bauernhofes mit Hofcafé und Laden. Die Tochter des Hauses ist Konditormeisterin und verwöhnt Sie mit echten Leckereien.
- › In **Weilheim an der Teck** lohnt die Umrundung der Limburg, ein geologisches Naturerlebnis, oder der Besuch der Peterskirche mit ihrem unvergleichlichen Bilderschatz. Den Genuss finden Sie hier in einer Bio-Backstube, die bei Verarbeitung, Nachhaltigkeit und regionalem Einkauf ihrer besonderen Philosophie folgt. Nach einer Backstubenführung genießen Sie im hauseigenen Café die leckeren Kuchen-Kreationen.
- › Das **Neidlinger Tal** verführt zum Spaziergehen und Wandern, zum Besuch der einzigen produzierenden Kugelmühle Deutschlands oder einer Schreinerei mit allerlei Liebenswertem aus Holz. Genuss für Augen und Gaumen finden Sie in einer liebevoll renovierten alten Kasse mit Lagerhaus – heute als schwäbisches Kaffeehaus genutzt und beliebt.

- **Tagestour** ■ **8 Stunden** ■ **170 € (bei bis zu 30 Personen)**
- **Eintritt Museum Papier- und Buchkunst: 2 € pro Person**
- **Führung Kugelmühle: 45 € pro Gruppe (max. 25 Personen)**
- **Backstubenführung, Kaffee und Kuchenbuffet: 15 € pro Person** ■ **mind. 25 Personen**





Drei große Alb-Rundfahrten

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Altes Lager Münsingen



DURCHS GROSSE LAUTERTAL NACH ZWIEFALTEN

Bizarre Felsen, verwunschene Ruinen

Zum Auftakt genießen wir den atemberaubenden Blick vom Albtrauf, dem nördlichen Steilrand der Schwäbischen Alb, weit hinaus ins Ländle über Wälder und Streuobstwiesen, malerische Dörfer und blühende Städte. Dann geht die Fahrt quer durchs Biosphärengebiet und vorbei am ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen ins **Große Lautertal**. Ob beim Blick von der malerischen Burgruine Hohen Gundelfingen oder bei einem gemütlichen Spaziergang entlang der Lauter – diese Alblandschaft ist ein Erlebnis. Mit dem Bus folgt man dem gemächlich dahinfließenden Fluss und entdeckt immer wieder bizarre Felsen und verwunschene Burgruinen.

Die **Wimsener Höhle** ist die einzige „aktive“ Wasserhöhle Deutschlands. Mit dem Boot geht es über 70 Meter ins Erdinnere – nicht nur ein geologisches Abenteuer. Die fachkundigen Fährmänner und Höhlenführer erklären Entstehung und Geschichte der Höhle. In der benachbarten Friedrichsmühle warten Kaffee und Kuchen oder ein gutes schwäbisches Vesper.

Ein kultureller Höhepunkt am Ende der Rundfahrt: Das **Zwiefalter Münster** ist eines der bedeutendsten Bauwerke des deutschen Barock. Herrliche Deckenfresken, prachtvoll geschnitztes Chorgestühl und die verschwenderische Fülle der Ornamente erzeugen einen Rausch von Farben und Formen.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Wimsener Höhle: 3 € pro Person



Venus vom Hohle Fels



Zwiefalten, Münster



Blautopf in Blaubeuren



Mit dem Bus unterwegs auf der Schwäbischen Alb gibt es viel zu erleben. Abwechslungsreiche Ziele, viele Informationen während der Fahrt im Bus – und auch der Gaumen kommt auf seine Kosten. Erleben Sie das Biosphärengebiet Schwäbische Alb von seinen schönsten Seiten – ob mit weiten Blicken über das Land, unter der Erde und am oder sogar auf dem Wasser.



HOHENNEUFFEN · MARBACH · BLAUBEUREN

Edle Araber und tiefblaue Quelle

Die **Burgruine Hohenneuffen** liegt fast 750 Meter hoch am steilen Nordrand der Schwäbischen Alb. Ob in der Keltenzeit, im Mittelalter oder bei der Gründung von Baden-Württemberg – sie hat stets eine besondere Rolle in der Geschichte gespielt. Nach kurzem Anstieg vom Busparkplatz genießen Sie einen traumhaften Ausblick weit ins Ländle.

Die Fahrt durch die schöne Alblandschaft führt nach **MARBACH** mit dem ältesten staatlichen Gestüt Deutschlands. Warmbluthengste, Schwarzwälder Fuchse und Vollblutaraber haben hier seit 500 Jahren ihre Heimat. Auf den Weiden tummeln sich Fohlen und lassen Besucherherzen höherschlagen. Ein Spaziergang durch das historische Gestütsgelände oder eine fachkundige Führung sind nicht nur für Pferdeliebhaber ein Erlebnis – gefolgt von einem deftigen Mittagessen.

Am Blautopf in **Blaubeuren** lauschen Sie der Geschichte der „schönen Lau“, die Eduard Mörike hier spielen ließ. Das ehemalige Benediktinerkloster ist berühmt für seinen spätgotischen Hochaltar und Chorgestühl aus Ulmer Werkstätten. Die Altstadtgassen mit ihren Fachwerkhäusern laden zu einem Bummel samt Einkehr zu Kaffee und Kuchen ein. Im Urgeschichtlichen Museum begegnen Sie der „Venus vom Hohle Fels“ – der ältesten Menschendarstellung der Welt.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Fachführung im Gestüt: 5 € pro Person
- Eintritt Kloster Blaubeuren: 2,50 € pro Person
- Eintritt Urgeschichtliches Museum: 3 € pro Person



BAD URACH · SCHLOSS LICHTENSTEIN · NEBELHÖHLE

Märchenschloss und Höhlengänge

„Im Frühtau zu Berge ...“ möchte man singen bei der kleinen Wanderung von drei Kilometern (hin und zurück) durch schattige Wälder entlang des romantischen Brühlbaches zum **Uracher Wasserfall**. Das Wasser stürzt aus 37 Metern über eine Tuffsteinkante ins Tal – eines der schönsten Naturschauspiele der Schwäbischen Alb. Ausblicke auf die Burgruine Hohenurach und die Rutschenfelsen begleiten den Rückweg. Das Städtchen **Bad Urach** bietet mit seinen Fachwerkhäusern historisches Flair und schmucke Einkehrmöglichkeiten – hier soll unsere schwäbische Brezel erfunden worden sein.

Angeregt durch den gleichnamigen Roman von Wilhelm Hauff wurde **Schloss Lichtenstein** im 19. Jahrhundert auf einem steilen Felsen hoch über dem Tal der Echaz erbaut. Bei einer Führung erleben Sie prachtvoll ausgeschmückte Räume, die der Romantik und dem Mittelalter gleichermaßen huldigen – ein Märchenschloss!

Die nahegelegene **Nebelhöhle** ist eine der längsten, ältesten und schönsten Schauhöhlen der Schwäbischen Alb mit einem Wald an Tropfsteinen. Bereits 1596 berichtet der Tübinger Geschichtsschreiber Martin Crusius, dass „darein die Leuthe oft mit Lichtern gegangen und kein Ende haben finden können.“ Heute führen ausgebaut und beleuchtete Wege bis auf rund 450 Meter ins Erdinnere.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt und Führung Schloss Lichtenstein: 7 € pro Person ■ mind. 20 Pers.
- Eintritt und Führung Nebelhöhle: 3,50 € pro Person ■ mind. 20 Personen



Traum-Touren zu Fuß



GROSSE WEINWANDERUNG BEI NEUFFEN

Reihernest und Höhlenlöcher

Von der Stadt aus ist das erste Ziel die Neuffener Heide, ein besonders schönes Stück Natur mit seltenen geschützten Pflanzenarten. Immer die Burg **Hohenneuffen** im Blick geht es hoch zur Albkante und dann entlang der „Neuffener Schweiz“. Hier kommt der Wanderer oft ganz nah an den Albtrauf und genießt perfekte Aussichten von den Felsnadeln – Balkonen gleich. Sich abspaltende Felswände, die sogenannten „Höhlenlöcher“, lassen die hier wirkenden Naturkräfte erahnen. Im Wiesengrund zeigt sich die „Molach“, ein kleiner Maarsee.

Die Burg Hohenneuffen thront wie ein Reihernest auf einem lang vorspringenden Bergrücken. Ihre „Herrschaften“ schrieben mit den Stauern Geschichte und huldigten dem Minnesang. Die heute größte Burgruine der Schwäbischen Alb spielte eine bedeutende Rolle bei der Gründung des Landes Baden-Württemberg. Von hier erschließt sich ein beeindruckender Blick auf die Stadt **Neuffen** mit ihren Weinbergen und Streuobstwiesen und das Voralbland – soweit das Auge reicht. Die Wanderung führt nun rund 400 Meter abwärts durch Wälder, Streuobstwiesen und Weinberge. Hier erwartet Sie ein wohl verdienter Glas Täleswein. Besonders zu empfehlen ist der Abschluss im Neuffener Weinkeller mit einer Weinprobe und zünftigem Vesper.

Strecke: 9 Kilometer · Höhenunterschied: 470 Meter



FELSENRUNDE AN DER HAUSENER WAND

Dem Himmel ein Stück näher

250 Meter ragt die **Hausener Wand** empor. Der Tübinger Geologe Friedrich August von Quenstedt bezeichnete sie als „geologisches Fenster“, weil die unterschiedlichen Schichten aus Kalkstein und Mergel deutlich sichtbar sind. Die Sedimente lagerten sich vor rund 65 Millionen Jahren am Grund des damaligen Molassemeers ab – darum sind Versteinerungen von Muscheln und anderer Meeresbewohner keine Seltenheit. Seit einem Berggrutsch vermutlich am Ende der letzten Eiszeit thronen die freistehenden Felsen über dem Oberen Filstal.

Unsere Felsenrunde startet im Dorf **Oberböhringen**. Hier oben auf der Berginsel, die von zwei Seiten vom Filstal begrenzt wird, ist man dem Himmel ein Stück näher! Über wilde Felsformationen genießen wir immer wieder neue Ausblicke und folgen der Trauflinie über Michelsberg bis zum Ramsfels. Die Wandertour lässt sich mit einer typisch schwäbischen Einkehr in Oberböhringen beschließen.

Die Felsenrunde gehört zu den zehn neuen Löwenpfaden im Landkreis Göppingen, die ab Sommer 2017 Wanderspaß für fast jeden Geschmack bieten. Die Rundwanderwege zwischen sechs und 16 Kilometer Länge locken zur gemütlichen Familienwanderung oder auch sportlichen Herausforderung.

Strecke: 10 Kilometer · Höhenunterschied: 150 Meter



„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“, sagte bereits Johann Wolfgang von Goethe. Erleben Sie die Schwäbische Alb auf intensive Weise – mit einer schönen Wanderung! Unsere vier Streckenbeispiele können variiert bzw. den Wünschen der Gruppe angepasst werden. Für die Planung und Begleitung erhalten Sie von uns gerne ein detailliertes Angebot.



DER WASSERFALLSTEIG BEI BAD URACH

Rauschende Erlebnisse

Vom „Wandermagazin“ wurde diese Tour 2016 als Deutschlands schönster Wanderweg ausgezeichnet – und er hält dieses Versprechen! Los geht es im Maisental entlang des sich schlängelnden Brühlbachs. Bald hört man das Rauschen des **Uracher Wasserfalls**. Am Talschluss geht es auf einem Naturpfad in Serpentinaen entlang des wildromantischen, 37 Meter hohen Wasserfalls hinauf zur malerisch gelegenen Wasserfallhütte und nach kurzer Rast weiter steil bergan zum weißen Felskranz der Rutschenfelsen. Welch traumhafter Ausblick auf die mächtigen Burgruinen Hohenurach und Hohenneuffen!

Bald sind auf der Hochfläche die Pferdekoppeln des weitläufigen Fohlenhofes des Haupt- und Landgestüts **Marbach** erreicht – eine alte Baumallee führt zum Gestütsgasthof St. Johann zur Mittagspause. Derart gestärkt machen wir uns an den Abstieg durch den steilen Buchenwald und treffen auf eine aus Kalktuff erbaute Kapelle, ein Relikt des abgegangenen Klosters Güterstein. Anschließend erwartet uns ein besonderes Naturschauspiel aus Fels, Wasser, Moosen und Farnen: der Gütersteiner Wasserfall. Nicht nur für Fotofreunde ein Erlebnis! Beim Gestütshof Güterstein ist die Talsohle erreicht und entlang weidender Pferde geht es zurück ins Maisental.

Strecke: 10 Kilometer · Höhenunterschied: 510 Meter



ENTLANG DES ALBSTEIGS

Balkone mit traumhafter Aussicht

Der traditionelle Hauptwanderweg HW1 des Schwäbischen Albvereins wurde als „Albsteig“ in den Verbund der „Top Trails“ aufgenommen – eine besonders spannende Etappe dürfen Sie nicht verpassen!

Die Tour beginnt an der Ziegelhütte, einem Demeter-Bauernhof mit eigener Käserei – die Verkostung ist ein echtes Highlight. Gleich schließt sich eine geologische Besonderheit an. Das **Randecker Maar**, größter Vulkankrater der Schwäbischen Alb, lässt erahnen, welche Naturgewalten hier vor Millionen von Jahren gewirkt haben. Immer an der Kante entlang gelangen wir nach drei Kilometern zum **Breitenstein**, einem der Traumbalkone der Alb mit grandiosem Panorama. Ein wunderschöner Waldweg zwischen steil aufragenden Felsen führt über eine Brücke zur Burgruine Rauber. Der Sage nach lebte hier einst der wildeste Wegelagerer der Region. In vielen Kehren geht es den Albtrauf zunächst rund 200 Meter hinab und ab dem Sattelbogen wieder hinauf. Belohnt werden wir am Gelben Felsen mit einer beeindruckenden Aussicht in das Lenninger Tal und erwandern unser nächstes Ziel – die **Burg Teck**. Ihre Wirtschaft lädt zu einer wohlverdienten Pause ein. Die Wandertour schließt mit einem Abstieg in das kleine Herzogstädtchen **Owen**.

Strecke: 12,5 Kilometer · Höhenunterschied: 300 Meter



Sport, Aktion und Natur

Der Albtrauf, die Albhochfläche und die ausgedehnten Streuobstwiesen bieten ein herrliches Terrain für einige Sportarten und Aktionen.



SCHNEESCHUHWANDERN

Durch unberührte Winterlandschaft

Es verbindet auf einfache Weise Sport und Natur und fasziniert in der kalten Jahreszeit: Beim Schneeschuhwandern finden Sie eine unberührte Winterlandschaft vor und genießen Ruhe und eine Auszeit vom Alltag.

Sie benötigen keine besonderen Kenntnisse – kurz gesagt, wer wandern kann, kann es auch mit Schneeschuhen. Wichtig sind gute Bergschuhe und schneetaugliche Bekleidung.

Ein Erlebnis, das Sie begeistern wird – jetzt neu mit immer verfügbaren Schneeschuhen der Landpartie. Wir laden Sie ein, es mit uns in Zusammenarbeit mit der Firma Sport Holl aus Weilheim an der Teck zu erleben.

- Preis: 18 € pro Person (bei Gruppe mit mind. 6 Personen)



NORDIC WALKING & RUNNING

Dynamik und Genuss

Der Albtrauf ist ein ideales Gelände für Nordic Walking und andere dynamische Sportarten. Vorhandene Trails und Wege eignen sich für den mehrmaligen Auf- und Abstieg, sodass schnell Höhenmeter-Ergebnisse zustande kommen, die man sonst nur im Hochgebirge erreicht.

Zwischendurch ist Genuss angesagt – fantastische Ausblicke oder ein guter Kaffee auf einer Burg. In schönster Natur zu jeder Jahreszeit!

- Preise auf Anfrage



BOGENSCHIESSEN

Spaß, Spannung, Volltreffer!

Bogenschießen ist gar nicht so schwierig, wie man meinen könnte – und macht einfach Spaß. Sie schießen mit traditionellen Bögen, ohne technische Hilfsmittel, einfach intuitiv.

Es ist etwas Übung, Kraft und Konzentration gefragt. Aber das bekommt man schnell raus und der Pfeil geht auf die Reise. Fast jeder Schuss ein Treffer! Probieren Sie es doch mal aus!

- Preise auf Anfrage



Entdeckungen im Land der Staufer



HOHENSTAUFEN · SCHWÄBISCH GMÜND · LORCH

Stammburg, Stadt und Kloster

In einem Gedicht pries Ludwig Uhland den **Hohenstaufen** als „aller schwäbischen Berge schönster“. Hier stand einst die Stammburg der Staufer und lässt sich große Geschichte mit einem fantastischen Rundblick erleben. Auch die Barbarossakirche und der Dokumentationsraum für staufische Geschichte sind sehenswert.

Über die Panoramastraße des Ausrückens mit Blick ins „Göppinger Allgäu“, geht es in die älteste Stauferstadt **Schwäbisch Gmünd** zum zauberhaften Remspark und dem Forum Gold und Silber als „Stadt der Moderne“. Zwischen Kirchen, Klöstern und stolzen Bürgerhäusern pulsiert das bunte Leben – lassen Sie sich bei einem Stadtbummel von diesem Flair anstecken. Die **Silberwarenfabrik Ott-Pauser** ist ein Kleinod in der süddeutschen Museumslandschaft. Der Alltag eines Gold- und Silberarbeiters in der Mitte des 19. Jahrhunderts ist hier greifbar, alle Maschinen sind im Original erhalten und intakt.

Zu Besuch im **Kloster Lorch**, hoch über dem Remstal gelegen: Die Grablege der Staufer war ehemals ein Benediktinerkloster. Neben der schönen Klosteranlage lässt sich ein besonderes Kunstwerk erleben: Auf 30 Metern Länge und 4,5 Metern Höhe erzählt ein Rundbild im Kapitelsaal lebendig und farbenprächtig die Geschichte der Staufer.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Kloster: 3,60 € pro Person ■ mind. 20 Personen



HOHENRECHBERG · KLOSTER ADELBERG

Burgenromantik und Altarkunst

Die **Burg Hohenreuth** liegt in grandioser Aussichtslage in der Idylle des Rehgebirges. Nach einem kleinen Anstieg auf guten Wegen erreicht man über eine steinerne Brücke die Burganlage, die bis ins Jahr 1865 viele kriegerische Auseinandersetzungen überstand. Schon locken uns Geschichten auf eine Reise ins Mittelalter ...

Ein Kreuzweg führt zur barocken **Wallfahrtskirche St. Maria** auf den Berggipfel. Die Legende erzählt, dass ein Einsiedler ein schönes, aus Lindenholz geschnitztes Marienbild hierher brachte. Seit dem 15. Jahrhundert ist der Hohenreuth beliebtes Ziel von Wallfahrern, um die Gnadenmutter um Hilfe zu bitten. Nach vielen Eindrücken von Landschaft, Historie und Kunst wartet eine genussvolle Mittagseinkauf in der Burgschänke oder einem schönen Landgasthof.

Auf dem Schurwald zwischen Rems- und Filstal wurde in der Stauferzeit das Kloster **Adelberg** gegründet. In der Ulrichskapelle finden sich Fresken zur Stiftungsgeschichte und ein spätgotischer Hochaltar aus „Ulmer Schule“. Ein stimmungsvoller Spaziergang rund um die Klostermauern oder eine kleine Wanderung zum idyllischen Herrenbachstausee runden den Besuch ab.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Burgruine Hohenreuth: 2 € pro Person
- Besichtigung und Führung Ulrichskapelle Adelberg: 2 € pro Person



Rund um den Hohenstaufen finden sich viele Sehenswürdigkeiten, die mittelalterliche Geschichte lebendig werden lassen. Lernen Sie Natur, Kultur und Menschen im Stauferland kennen. Hier drei Tourenbeispiele. Die einzelnen Programmbausteine sind frei austauschbar.



SCHWÄBISCH GMÜND · REINHOLD-MAIER-TURM · OBERWÄLDEN

Silberwaretradition und Schurwaldidylle

Vom zur Gartenschau 2014 neu gestalteten Remspark geht es in die lebhaft Altstadt von **Schwäbisch Gmünd**. Doch nicht Kirchen, Klöster und Stadtgeschichte stehen im Mittelpunkt. Wir besuchen die **Silberwarenfabrik Ott-Pauser**, die älteste noch erhaltene Gmünder Fabrik. Im Kontor liegen noch die alten Auftragsbücher und in den Regalen lagern Hunderte von Stahlgesenken, mit denen Stockgriffe, Kerzenleuchter, Tablett und anderes mehr geformt und gefertigt wurden.

Warum steht auf dem Schurwaldrücken ein Bauwerk, wie man es eher von der Nordseeküste kennt? Finden Sie es heraus bei einem Besuch des **Reinhold-Maier-Turms** bei Börtlingen. Er ist eine herausragende Landmarke am legendären Kaisersträßle. Und wer die 110 Stufen bezwungen hat, wird mit einem großartigen Ausblick auf das Stauferland belohnt: Rundum Wiesen, Wald und Felder, die drei Kaiserberge, die Stauferstädte Schwäbisch Gmünd und Göppingen, das Fils- und das Remstal sowie der Schwäbische Albtrauf – vom Rosenstein bis zum Hohenneuffen.

Anschließend geht es in ein „Stauferdorf“, denn das Herrschergeschlecht hat die Geschichte von **Oberwälden** wesentlich mitbestimmt. Hier scheint die Welt noch in Ordnung – das alte Bauerndorf hat viel von seinem idyllischen Charakter und seinen Traditionen bewahrt. So wird auch heute noch im Backhaus angeheizt, hier beginnt der Dorfspaziergang. In der dem Heiligen Nikolaus geweihten Kirche gibt es im romanischen Chorraum kunsthistorisch wertvolle Wandmalereien zu sehen. Und vom Pfarrhof erschließt sich ein traumhafter Blick zum nahegelegenen Hohenstaufen, wo die Stammburg der Staufer stand. Bei einer kleinen Wanderung zum Oberwälder See erfährt man viel über Land und Leute. In der uralten Dorfwirtschaft wartet ein gutes, schwäbisches Vesper – natürlich mit Holzbackofenbrot von nebenan.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Silberwarenmuseum: 2,50 € pro Person
- Führung Silberwarenmuseum: 25 € pro Gruppe bis zu 25 Personen
- Eintritt Reinhold-Maier-Turm: 25 € pro Gruppe



Touren im Streuobstparadies

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



RUNDFAHRT DURCHS BLÜTENPARADIES

Beeindruckendes Naturschauspiel

Lassen Sie sich dieses beeindruckende Naturschauspiel nicht entgehen: Jedes Jahr im Frühjahr verwandeln über **40.000 Kirschbäume** das Gebiet um Neidlingen und Weilheim an der Teck in ein weißes Blütenmeer. Während der Rundfahrt oder auch eines Spaziergangs durch das Blütenparadies erfahren Sie vieles über die zweihundert Jahre alte Kulturlandschaft der Streuobstwiesen und Interessantes über Land und Leute.

Besuchen Sie mit uns die beeindruckende **Peterskirche** in Weilheim an der Teck mit ihrem ungewöhnlichem Bilderreichtum – besonders beachtenswert ist das Rosenkranzbild, das den Bildersturm der Reformation überstand. Kosten Sie Produkte von den Streuobstwiesen, wie zum Beispiel einen guten schwäbischen Most oder ein feines Destillat. Kaffee und Kuchen im schwäbischen Kaffeehaus „Alte Kass“ in Neidlingen runden den Tag ab.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Kostproben rund um den Apfel mit regionalen Getränken: 5 € pro Person



RUND UM METZINGEN

Altes Handwerk, moderne Energie

Ein Spaziergang hinauf zum Floriansberg, dem Hausberg von Metzingen, belohnt mit einem Blick auf die Stadt und die schöne Voralblandschaft. Weiter geht es in das beschaulich gelegene Glems, einem Ortsteil von Metzingen. Hier wurde die Alte Kelter zu einem **Obstbaumuseum** umgebaut. Im historischen Gebäude werden auf aktive und lebendige Weise der Obstbau und das handwerkliche Verfahren des Mostens auf moderne Weise „hautnah erlebbar“.

Ungewöhnlich für die Schwäbische Alb ist der Stausee, von Einheimischen „**Wasserschaukel**“ genannt. Das Pumpspeicherwerk ist Teil eines ausgeklügelten Konzepts zur Stromgewinnung. Während der Wanderung um den See erfahren Sie mehr über das Kraftwerk – eine kurzweilige Besichtigung führt auf Wunsch hinter die Kulissen.

Eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen oder Vesper darf natürlich nicht fehlen – auch im Obstbaumuseum möglich.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Obstbaumuseum: 2,50 € inkl. ein Getränk



Auf rund 26.000 Hektar wachsen 1,5 Millionen Obstbäume im „Streuobstparadies“, das sich über fünf Landkreise erstreckt. Es war mit ausschlaggebend für die Auszeichnung der Schwäbischen Alb als UNESCO Biosphärengebiet. Diese jahrhundertealte Landschaft ist ein besonderer Kulturschatz und bietet zu jeder Jahreszeit schöne und genussvolle Ausflugserlebnisse.



HERBSTFAHRT AN DEN BUNTEN ALBTRAUF

„Indian Summer“ an der Alb

Wenn sich im Oktober die Laubwälder an den steilen Hängen verfärben, ist die Schwäbische Alb ein besonderes Naturerlebnis. Ob von der Burg Hohenneuffen, vom Breitenstein oder vom Aussichtsfelsen an der Burgruine Reußenstein – die **Laubwälder des Albtraufs**, die leuchtenden Jurafelsen und die landschaftsprägenden Streuobstwiesen bieten Ihnen ein farbenprächtiges Schauspiel.

Beim Spaziergang durch die jahrhundertealte Kulturlandschaft der Streuobstwiesen lernen Sie alte Apfelsorten mit ihren wohlklingenden Namen wie Berlepsch, Zuccalmaglio, Rosenapfel, Gewürzluke kennen. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, diese zum Teil in Vergessenheit geratenen Sorten zu verkosten. Genießen Sie Saft und Most sowie weitere **Spezialitäten rund um den Apfel**. Denn da, wo das Obst wächst, schmeckt es am besten!

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Apfelverkostung mit regionalen Getränken, Apfelbrot oder Schmalzbrot: 5 € pro Person





Gartenpracht am Albtrauf



ERDBEEREN, ROSEN & SPARGEL

Blütenzauber und Gaumenfreuden

Lust auf Rosenzauber, rote Früchtchen und königliches Gemüse? Wenn im Mai die Ausflugslust wächst und die regionalen Genüsse aus der Erde sprießen, ist Spargelzeit, Erdbeersaison, und die ersten Rosenblüten verzaubern mit Duft und Farbe.

Zum Auftakt einer Tagestour gibt ein zauberhafter **Rosengarten** den Ton an. Bei den Farben und Düften von rund 1200 Rosenstöcken in 400 Sorten kommt man schon ins Schwelgen! Kombiniert mit Clematis und Ramblerrosen, die an alten Obstbäumen hochranken und in den Himmel wachsen, bietet der Garten ein hoch romantisches Bild. Ein kleiner Altstadtbummel in der „Stadt am Fluss“: Nürtingen, malerisch am Neckar gelegen, Hölderlinstadt und ehemalige Kreisstadt, lädt Sie ein.

Zur Mittagseinkuhr werden wir im Spargelbesen **Rammerthof** der Familie Henzler erwartet, um frische Spargelgerichte zu genießen. „Königliches Gemüse“, „Frühlingsluft in Stangen“, „essbares Elfenbein“ – so vielfältig die Vergleiche, so groß ist auch die Faszination, die der Spargel immer wieder auf viele Feinschmecker ausübt. Ganz gleich, ob er weiß unter der Erde oder grün im Licht wächst – er wird jedes Jahr aufs Neue sehnsüchtig erwartet. Von der Kunst des Anbauens und den Mühen der Ernte erfährt man direkt am Ackerrand vom Spargelbauer Henzler. Auf dem Hof wird auch seit langem der Beerenanbau betrieben – vor allem mit Erdbeeren. Die Felder von den Fildern bis hinauf auf die Alb werden klug bewirtschaftet: Die verschiedenen Höhenlagen garantieren eine überaus lange Erdbeersaison. Freuen Sie sich auf köstliche Versucherle. Eine Augenweide ist der große Verkaufsraum mit allem, was „Henzler Früchte“ und die Region zu bieten haben.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Führung Rosengarten: 5 € pro Person ■ mind. 20 Personen
- Führung Henzler Früchte: 60 € pro Gruppe ■ max. 30 Personen

SCHLOSSPARK & BAUERNGARTEN

Zeitreise durch die Gartenkultur

Jeder Garten ist ein Ort von Geschichten und Geheimnissen und hat sein eigenes Gesicht – sei es die farbenfrohe Pracht eines privaten Gartens oder einer Lehr- und Versuchsanlage. Hier wird der ständige Wandel der Pflanzen im Rhythmus der Jahreszeiten erlebbar.

Die Gartentour beginnt beim **Schloss Hohenheim**. Ursprünglich war nur ein kleines Landgut geplant – doch daraus wurde im 18. Jahrhundert ein repräsentatives Schloss, das der württembergische Herzog Carl Eugen (1737-1793) für seine spätere Frau Franziska erbaute. Noch heute wird die spätbarocke Anlage von prachtvollen Gärten umsämt. Verschlungene Wege zwischen dem alten Baumbestand und den Wiesenflächen laden in königlichem Ambiente zum Spaziergang durch den **Landschaftspark**.

Ganz verschwenderisch, bunt und duftend gibt sich der nächste Garten: ein **Rosengarten**. 1.200 Rosenstöcke in 400 Sorten kombiniert mit Clematis und Ramblerrosen, die an alten Obstbäumen hochranken – das ist Romantik pur! Das **Hofgut Tachenhäuser** beherbergt den Lehr- und Versuchsgarten der Fachhochschule Nürtingen. Alleebäume, Sträucher, Rosen, Stauden und vieles mehr sind auf dem schönen Gelände übersichtlich angepflanzt. Geträumt werden darf in einem **Bauerngarten**: Liebevoll gepflegt und mit fundiertem Wissen angelegt beherbergt er eine Vielfalt von Zier- und Nutzpflanzen. Hier wird auch der ökologische Aspekt offenkundig.

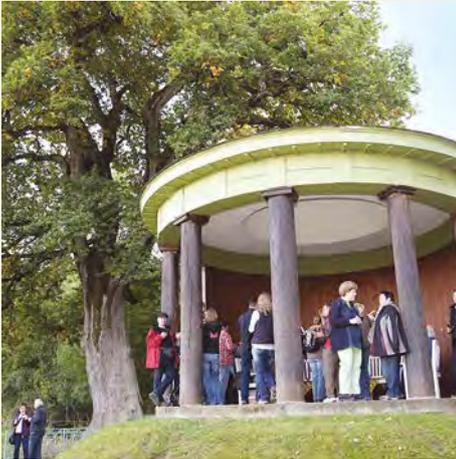
Hinweis: Wir schlagen den Besuch von drei Gärten als Tagesprogramm vor. Die Zusammenstellung sollte sich nach der Blütezeit richten. So ist z. B. die schönste Zeit im Rosengarten von Ende Mai bis Anfang Juli.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt und Führung Rosengarten: 5 € pro Person ■ mind. 20 Personen
- Eintritt & Führung Tachenhäuser Hof: 40 € pro Gruppe ■ max. 25 Pers.
- Eintritt & Führung Bauerngarten: 40 € pro Gruppe ■ max. 25 Personen



Bad Boll und Umgebung

Das Heilbad am Albtrauf ist schon seit dem Jahr 1600 ein beliebtes Ziel für Gäste, die Erholung und Genesung suchen. Erleben Sie die Vielfalt aus Geschichte und Gegenwart, die Bad Boll zu bieten hat. Die Programmpunkte sind einzeln oder kombiniert als Tagestour buchbar.



FÜHRUNG DURCH DEN KURORT BAD BOLL

Die schönsten Plätze im „Wunderbad“

Bekannt wurde Bad Boll durch den Bau des Kurhauses um das Jahr 1600 und Johann Christoph Blumhardt, der es 250 Jahre später vom württembergischen König erwarb. Eine Führung zu den Stätten seines Wirkens mit interessanten Geschichten geht auf den besonderen Geist dieses charismatischen Theologen ein. Bei einem Spaziergang durch die alte **Kuranlage** mit Brunnenstube, Wandelhalle und einem weitläufigen Park erfahren Sie mehr über die Historie des Kurorts. Vom „**Tempele**“ haben Sie einen wunderbaren Blick über das Filstal auf die drei Kaiserberge Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen.

- › Geschichte: Vom mittelalterlichen Bad zur modernen Rehaklinik
 - › Fossilienfunde: Geheimnisse aus dem Untergrund
 - › Blumhardt: Die Zeit des „Wunderpfarrers“ in Bad Boll
 - › Literatursalon: Wie der junge Hermann Hesse Bad Boll erlebte
 - › Schöne Aussicht: Über den Mostbirnenlehrpfad zum „Tempele“
 - › Naturerlebnispfad: Die originellen Stationen des „Sinneswandel“
 - › Nach Wunsch: Gemütlicher Spaziergang oder sportliche Wanderung
- Führung ■ 2 Stunden ■ 70 € ■ max. 30 Personen
 ■ Verkostung Bad Boller Getränke Spezialität: 3 € pro Person



FOSSILIEN-MUSEUM IN HOLZMADEN

Einblicke in Geheimnisse der Urzeit

Das berühmte **Urweltmuseum Hauff** in Holzmaden ist Deutschlands größtes privates Naturkundemuseum. Tauchen Sie ein in die Welt der Fossilien als einzigartige Zeugen der Evolution. Sie stammen aus der 180 Millionen Jahre zurückliegenden Jurazeit, als das heutige Süddeutschland von einem tropischen Meer bedeckt war. Es war Lebensraum zahlreicher Tiere, zu denen auch Saurier gehörten. Ihre Skelette blieben als Zeugen der Urwelt im Schiefergestein erhalten – nirgendwo auf der Welt so zahlreich und so gut wie hier am Fuße der Schwäbischen Alb. Ein besonderes Zeugnis einer faszinierenden Unterwasserwelt ist eine 18 mal sechs Meter große Seelilien-Kolonie. Zum Abschluss lädt die Cafeteria des Hauses zu Kaffee und Kuchen ein.

- Eintritt Urweltmuseum: 6,50 € pro Person (mind. 15 Personen)



HOLZSPIELZEUG-MANUFAKTUR IN ZELL U. A.

So entsteht eine Ostheimer-Figur

Dem phantasievollen Spielen mit Ostheimer-Figuren sind keine Grenzen gesetzt. Wie früher werden sie Stück für Stück in liebevoller Handarbeit ausgesägt und in Form geschliffen. Das Holz stammt aus süddeutschen Forstbetrieben und Sägewerken mit nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Ostheimer-Farben, die von Hand aufgetragen werden, geben jedem Stück einen unverwechselbaren Charakter. Erleben Sie bei einer Besichtigung die Herstellung vom rohen Brett bis zur fertigen Figur und seien Sie beim Sägen, Schleifen, Malen und Ölen dabei. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Firma begleiten Sie eine Figur durch alle Stationen ihrer Herstellung.

- Betriebsbesichtigung ■ 1 Stunde ■ 7,50 € pro Person
 ■ Buchbar von April bis Oktober



ÜBER DIE WINTERLICHE ALB INS KRIPPENMUSEUM OBERSTADION

Weihnachten das ganze Jahr

Die Gemeinde Oberstadion wurde beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mit der Goldmedaille des Landes ausgezeichnet und gehört damit zu den schönsten Dörfern Baden-Württembergs. Bekannt ist der Ort für sein einzigartiges **Krippenmuseum**. In der denkmalgeschützten, historischen Pfarrscheuer aus dem Jahr 1612 lassen sich historische und zeitgenössische Krippen von Künstlern aus Deutschland, Österreich und Italien bewundern: Von Angela Tripi aus Sizilien, eine der bekanntesten Keramikünstlerinnen der Welt, bis hin zu Kunstwerken der preisgekrönten Gebrüder Tobias und Herbert Haseidl aus Oberamergau, deren eigens für das Krippenmuseum Oberstadion erstellte Jahreskrippe weltweit einmalig ist. Lohnenswert ist auch ein Besuch in der Kirche St. Martinus mit ihren bedeutenden Kunstwerken.

Auch zur Osterzeit hat Oberstadion Besonderes zu bieten

Weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist der **Oberstadioner Osterbrunnen** in der historischen Ortsmitte. Der Brauch, einen Osterbrunnen zu schmücken, stammt ursprünglich aus der Fränkischen Schweiz. Ab Palmsonntag zieren über 24.000 kunstvoll bemalte Hühner-, Gänse- und Wachteleier den Brunnen und den umliegenden Platz. Gleichzeitig findet eine große **Ostereierausstellung** im historischen Bürgersaal statt. Jedes Ei ein Unikat!

- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Eintritt Krippenmuseum:** 4,50 € pro Person
- **Führung Krippenmuseum:** 50 € (20 bis 40 Personen) oder 70 € (ab 40 Personen)
- Das Krippenmuseum ist barrierefrei. Ein Besuch im Rollstuhl oder mit Rollator ist möglich.
- **Eintritt Ostereierausstellung:** 2 € pro Person



GEISLINGEN AN DER STEIGE UND DAS NEUE CITY OUTLET

Shoppen, Kunst und Altstadtbummel

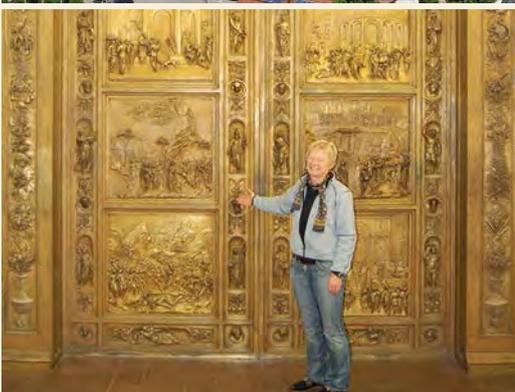
„Schöner, größer und anziehender“, so sind die neuen Fabrikverkäufe in Geislingen! Das neue **City Outlet** hat eine Gesamtfläche von rund 5000 Quadratmetern und beherbergt über 40 Marken für Haus, Garten und Lifestyle. Kern ist nach wie vor die Fischhalle der WMF, wo sich in schöner Atmosphäre Edles für Tisch und Küche präsentiert – ein Einkaufserlebnis für Jung und Alt! Gönnen Sie sich eine Pause in einem der Cafés, Restaurants und Biergärten an der Fischhalle oder in der nahen Altstadt.

Am Nachmittag erwarten Sie die Gästeführerinnen der Schwäbischen Landpartie und führen Sie zu alten Geschichten sowie spannenden Entdeckungen. Wir besuchen zunächst auf dem WMF-Werksgelände ein außergewöhnliches Kunstwerk: „Das schönste Tor der Welt“ ist eine originalgetreue Nachbildung der bronzenen **Paradiestür** am Baptisterium in Florenz, einem Meisterwerk der italienischen Renaissance.

Geislingens Vergangenheit birgt viele spannende Geschichten, vom Mittelalter bis zur Industrialisierung, vom frühen Handwerk der Beinschnitzerei bis zum Bau der Geislinger Steige, einer Pioniertat im Eisenbahnbau des 19. Jahrhunderts. Ein **Altstadtbummel** führt Sie zu einem der prächigsten Fachwerkhäuser Süddeutschlands und lässt Sie einen Blick in das „Kleine Ulmer Münster“, die Stadtkirche, werfen. Unterwegs erfahren Sie auch, warum die Fischhalle „Fischhalle“ heißt!

Von der **Burgruine Helfenstein** erleben Sie eine traumhafte Aussicht auf die mittelalterliche Altstadt und den Verlauf der Geislinger Steige. Danach laden Sie zahlreiche Gaststätten, Biergärten und Cafés in und um Geislingen zu einem genussvollen Abschluss ein.

- **Organisation und Führung am Nachmittag** ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)





UNTERWEGS IN HEUBACH UND SCHWÄBISCH GMÜND

Rohrstock und Spitzenhöschen

Im **Heubacher Schloss** aus dem Jahr 1525 sind hier nicht nur die Stadtbibliothek und das Heimatmuseum untergebracht, sondern auch ein historisches Klassenzimmer und das Miedermuseum. Bei einer Schulstunde der ganz besonderen Art erinnern Sie sich an so manche Erziehungsmaßnahmen aus alten Zeiten und lernen wieder „Zucht und Ordnung“ kennen – diesmal wird es für Sie ein echter Spaß sein! Ein Erlebnis anderer Art ist das historische **Miedermuseum**. Über das, was Frauen „darunter“ tragen, wurde schon immer fantasiert – vom Spitzenhöschen über Korsetts bis zum sexy Mieder.

Zwischen Rems und Josephsbach liegt die schöne **Altstadt von Schwäbisch Gmünd**. Inmitten von Kirchen, Klöstern und stolzen Bürgerhäusern mit prächtigen Barockfassaden pulsiert das Leben. Lassen Sie sich bei einem Bummel durch enge Gassen und über weite Plätze von diesem besonderem Flair anstecken. Auch die Gartenschau im Jahr 2014 hat interessante Spuren hinterlassen. Viel Neues ist in der Stadt zu entdecken!

Alternative: Schwäbisch Gmünder Schulmuseum im Klösterle

Erleben Sie die Schulgeschichte der Stadt vom Mittelalter bis in unsere Zeit – u. a.:

- > „Wer schreibt, der bleibt – die Entwicklung der lateinischen Schrift.“
- > „Schule im Wandel – Klassenzimmer 1918 bis 1962“
- > „Schritt für Schritt – Mädchenbildung in sich wandelnder Gesellschaft“

- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Historische Schulstunde in Heubach:** 60 €
- **Eintritt Miedermuseum:** 2 € pro Person, **Führung:** 20 € ■ max. 25 Personen
- **Eintritt Schulmuseum:** 3 € pro Person, **Führung:** 60 € ■ max. 30 Personen



WALDENBUCH: KUNST UND SÜSSES

Die Stadt mit den Schokoladenseiten

Waldenbuch liegt im Aichtal am Nordrand des Naturparks Schönbuch und ist vor allem durch die hier hergestellte Schokolade bekannt. Die zeitgemäße und abwechslungsreiche Ausstellung im Besucherzentrum von **Ritter Sport** bietet einen Blick hinter die Kulissen. Machen Sie eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen: Sehend, hörend, riechend, schmeckend und fühlend erfahren Neugierige und Liebhaber alles rund um den Kakao. Das **Museum Ritter** präsentiert eine Sammlung der neueren und zeitgenössischen Kunst.

Zur Mittagspause empfiehlt sich die Einkehr in der Altstadt oder einem idyllisch im Naturpark Schönbuch gelegenen Waldgasthof. Der einst wildreiche Forst war das Lieblingsjagdrevier der württembergischen Grafen und Herzöge. Nach einem kleinen Spaziergang durch die historische Altstadt erreicht man das Schloss Waldenbuch, einst beliebter Jagdaufenthalt der württembergischen Herzöge. Heute befindet sich hier das **Museum der Alltagskultur**, eine Außenstelle des Landesmuseums Württemberg und eines der bedeutendsten Volkskundemuseen im deutschsprachigen Raum. Wohnungen, Werkstätten, Bilder, Kleider, Reklame und mehr geben Einblicke in Kultur und Lebensweise breiter Bevölkerungsschichten, aber auch in Mentalitäten und Wertvorstellungen vom 19. Jahrhundert bis in die Moderne. Bekannte und vergessene, schöne und bizarre Objekte und ihre Geschichten sind ein berührendes Erlebnis und eine Zeitreise in die nicht allzu ferne Vergangenheit.

- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Eintritt Schokoausstellung:** gratis
- **Eintritt Museum Ritter Sammlung Marli Hoppe-Ritter:** 4 € ■ mind. 10 Personen
- **Eintritt Museum der Alltagskultur:** 2 € pro Person
- **Führung Museum:** 65 € pro Gruppe ■ max. 25 Personen





KLOSTER BEBENHAUSEN UND TÜBINGEN

Altes Kloster, quirlige Stadt

Mitten im Naturpark Schönbuch liegt malerisch das **Kloster Bebenhausen**. Es gehört zu den am besten erhaltenen Anlagen Süddeutschlands. Das einst blühende Zisterzienser-kloster wurde evangelische Klosterschule und später Jagdsitz der württembergischen Kö-nige. Fortan gingen hier hohe Gäste ein und aus. Deshalb entstand zu Zeiten König Wilhelms II. eine 240 Quadratmeter große Küche mit Silberputzkammer und Speiseaufzug. Einen einzigartigen Einblick in das Leben von anno dazumal bieten auch das Badezimmer der letzten württembergischen Königin oder die Schlafsäle der Mönche. Lassen Sie sich bei einem geführten Rundgang durch Kloster und Schloss von der Geschichte faszinieren.

Zur Gründung der Universität **Tübingen** im Jahr 1477 schrieb Graf Eberhard im Bart seinen Mut in das Stammbuch: „Attempto – ich wag'!“ Heute sorgen rund 25.000 Studenten für das fröhliche Flair der Stadt am Neckar. Stocherkähne gleiten entlang der malerischen Neckarfront, doch wir gehen steil bergan durch enge Altstadtgassen. Die gotische Stifts-kirche, die wie eine Glucke auf ihrer Stadt sitzt, war einst die Grablege der württember-gischen Herzöge. Nicht weit und wir sind in „der guten Stube“ Tübingens, dem Markt-platz. Und welch ein Glück wenn gerade Markttag ist! Beherrscht wird der Platz vom prachtvollen Rathaus aus dem 15. Jahrhundert. Nach dem geführten Stadtspaziergang laden Altstadtcafés und Weinstuben zu einer abschließenden Einkehr ein.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Kloster und Schloss Bebenhausen mit Führung 8 € pro Person



AUF DER ZOLLERNALB

Preußens Glanz und Gloria

Majestätisch thront der Stammsitz der **Hohenzollern** auf einem der Schwäbischen Alb vor-gelagerten Bergkegel. Seine weithin sichtbare Silhouette wirkt je nach Wetterstimmung malerisch bis erhaben; er zählt zu den schönsten und meist besuchten Burgen Europas. Schon Kaiser Wilhelm II. bewunderte ihn: „Die Aussicht von der Burg Hohenzollern ist wahr-lich eine weite Reise wert.“ Die Türen öffnen sich zu prachtvollen Räumen wie etwa dem Grafensaal, dem Blauen Salon oder der Schatzkammer mit der preußischen Königskrone und anderen Erinnerungsstücken an Friedrich den Großen, die unvergessene Königin Luise und weitere Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. Aufgrund der unterschiedlichen Glaubenszugehörigkeit der Familienzweige findet sich neben der im Jahre 1461 geweihten St. Michaelskapelle auch eine evangelische Kapelle im neugotischen Stil. Eine Reise durch die nationale Geschichte in traumhaftem Ambiente und garniert mit spektakulärem Rund-blick bei bis zu 100 Kilometern Fernsicht.

Anschließend bietet sich eine Rundfahrt über die Zollernalb an – gerne auch verbunden mit einer kleinen Wanderung – beispielsweise vom Nägelehaus zum Zeller Horn. Oder wir besuchen noch die quirlige Universitätsstadt Tübingen.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt mit Führung Burg Hohenzollern: 10 € pro Person ■ mind. 20 Personen
- Kosten für Pendelbus: 2,70 € pro Person ■ mind. 20 Personen



WEILHEIM AN DER TECK

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Altstadtidylle, Kirchenkunst und Kaffeegenuss

Reizvoll eingebettet zwischen Streuobstwiesen, dem Albaufstieg und der sagenumwo-benen Limburg liegt die markante Stadt **Weilheim an der Teck**. Graf Bertold I. aus dem Herrscher-geschlecht der alemannischen Zähringer hatte seinen Stammsitz auf der nahen Limburg. An Ursprünglichem ist noch viel erhalten. Besonders reizvoll ist der behutsam erneuerte Stadtkern rund um den Marktplatz. Imposant beherrscht die 1489 eingeweihte Peterskirche die Altstadt. Auch auf die prächtige Ausstattung des Innenraums legten die Bauherren, zu denen der württembergische Graf Eberhard im Bart gehörte, großen Wert. So schmücken Fresken von hoher Qualität die Wände. Besonders beachtenswert ist das Rosenkranzbild, das den Bildersturm der Reformation überstand.

Weiter geht es mit dem Bus auf genussvolle Alb-Rundfahrt für Augen und Gaumen, durch das Neidlinger Tal und vorbei an der Ruine Reußenstein auf die Schopflocher Alb. Welch eine Aussicht bietet das Felsriff des **Breitensteins**! Dann warten Kaffee und Kuchen in einem der schönen Cafés der Umgebung.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- Diese Tour ist kombinierbar mit einer Bäckerei-Führung in der BioBackstube Scholderbeck mit Kaffee- und Kuchenbuffet: 15 € pro Person (mind. 25 Personen)



OBERES FILSTAL – DAS IDYLLISCHE GOISSATÄLE

Heilige und wohltuende Quellen

TOUR 1: Reußenstein – Natur-Genuss-Zentrum – Bad Überkingen

Der Ausflug beginnt mit einem Spaziergang zu einem außergewöhnlichen Aussichtspunkt – der **Burgruine Reußenstein**. Ein Riese namens Heim vom gegenüberliegenden Heimenstein soll ihr Bauherr gewesen sein. Unten im Neidlinger Tal erstrecken sich über die Wiesen Tausende von Obstbäumen – im Frühling ein weißes Blütenmeer.

Es folgt eine Fahrt durch das mittelalterliche Städtchen Wiesensteig zur **Oberen Mühle** nach Gosbach, der letzten noch mahlenden Mühle im Goißatäle. Im benachbarten **Natur-Genuss-Zentrum** lässt sich die Alblandschaft auch im Gaumen schmecken. Zu Geschichten und Anekdoten rund um die Spezialitäten des Albtraufs wie das bekannte Auendorfer Hägenmark gibt es auch das eine oder andere Versucherle.

Seit dem 12. Jahrhundert ist Bad Überkingen für seine **Thermal- und Mineralquellen** bekannt. Ein wahres Kleinod stellt der Kurpark mit dem Quellentempel dar. Im Brunnenhäusle kann das Wasser der berühmten Adelheidquelle probiert werden.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Verkostung im Natur-Genuss-Zentrum: je nach Umfang 4 - 6 € pro Person

TOUR 2: Ave Maria und Franziskuspfad – Kräuter und Wasser

Auf einem Felsvorsprung bei Deggingen liegt die prachtvoll ausgestattete, spätbarocke **Wallfahrtskirche Ave Maria** mit einem Kapuziner-Kloster. Früher war der oberhalb gelegene Ort um die „Alt Ave“ eine heidnische Kultstätte, an dem eine heilige Quelle aus dem Felsgrund sprudelte. Hier beginnt der **Franziskuspfad**. Vorbei an der Franziskusgrotte wandern wir auf abwechslungsreichen Wegen am Albtrauf entlang. Auf schönen Schautafeln wird der „Sonnengesang“ des Franz von Assisi vorgestellt. Dieses Lob dem Schöpfer wird durch die schöne Natur ringsum eindrucksvoll unterstrichen.

Im **Kräuterhaus Sanct Bernhard** in Bad Ditzenbach werden seit dem Jahr 1903 Naturheilmittel und Kosmetik hergestellt. Im Erlebnis-Kräutergarten können rund 350 Pflanzenarten erschnuppert und erfühlt werden. Die wohltuende Wirkung salzhaltiger Meeresluft erfährt man im Inhalatorium, wo Salzwasser über Schlehenzweige rinnt und zerstäubt wird.

Das Tal ist von der Natur mit Heilquellen reich verwöhnt. Das **Heil- und Mineralbad** Bad Ditzenbach verdankt seine Entstehung den schon im 16. Jahrhundert bekannten, kohlen-säurereichen Quellen. Ein schönes Zeugnis der Wertschätzung einer solchen Quelle gibt der aus Kalktuff erbaute Quellentempel im Kurpark der Vinzenzlinik.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Führung durch den Kräutergarten: 5 € pro Person



ÜBER DIE ALB INS HERZ DES BIOSPHÄRENGEBIETS

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Wildes Paradies und ein verlassenes Dorf

Eine Rundreise durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb spricht alle Sinne an. Die Tour führt zunächst zum **Breitenstein**, einem monumentalen Felsriff am Albtrauf mit weitem Blick ins Albvorland. Eduard Mörike beschrieb diese Gegend einst als „wildes Paradies und ein Meer von Landschaft“. Auf seine Spuren treffen wir im nahen **Ochsenwang**. In diesem typischen Albdorf wartet nebst Hüle und einem Künstlerbrunnen die kleine Dorfkirche auf Ihren Besuch, in der Mörike einst predigte. Viele Gedichte und Briefe über die Schönheit der Landschaft hat er während seiner Ochsenwanger Zeit verfasst.

Weiter geht die Fahrt durch eine sanft hügelige Alblandschaft nach **Gruorn**, einem verlassenen Dorf. Seine Bewohner wurden im Jahr 1939 wegen der Erweiterung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen umgesiedelt. Nur die Stephanus-Kirche und das Schulhaus erinnern noch an ihre ehemalige Heimat. Eine Führung in der Kirche und im kleinen Museum gibt Einblicke in die besondere Geschichte. In der einzigartigen Atmosphäre des alten Schulhauses erwartet Sie Kaffee mit einfallreichen altschwäbischen Kuchenspezialitäten – oder eine deftige Mahlzeit, wie zum Beispiel „Grombiraschnitz ond Spätzla“.

Das Alte Lager ist eine inzwischen denkmalgeschützte Kaserne auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz. Dort befindet sich das neue **Biosphärenzentrum** mit seiner abwechslungsreichen und lebendigen Ausstellung zur Schwäbischen Alb. Drehen, kurbeln, anfassen, zuhören und staunen – multimediale Begegnungen mit der Alb auf Schritt und Tritt. Die Menschen der Alb übernehmen das Erklären einfach selbst – auf humorvolle wie höchst informative Weise und dank neuester Technik.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Infozentrum: 3 € pro Person
- Für die Erhaltung der Stephanus-Kirche in Gruorn bitten wir um eine Spende.

Es gelten besondere Zufahrtsregeln zum Dorf Gruorn.



WUNDERBARE PFLANZENWELT

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Wildkräuter-Führung

Die Natur am Albtrauf ist mit Bergwald, Heiden, Hecken, Streuobstwiesen und Trockenrasen außergewöhnlich vielfältig und Heimat seltener Pflanzen. Um **Beuren** herum findet man Wildkräuter in all ihrer Fülle. Mit ihren Aromen und Botenstoffen sind sie von unschätzbarem Wert für Gesundheit und Wohlbefinden. Über ihre Eigenarten und Anwendung erfahren Sie während der Wanderung sowie bei einer kleinen Verkostung. Auch die Mythen um Kräuter und Bäume sind fesselnd zu hören.

Entlang des Albtraufs wachsen auf Kalkmagerwiesen wilde Orchideen. In den streng geschützten Arealen wandern wir auf eingerichteten Wegen und genießen die Aussichten auf ein herrliches Umland. Eine Exkursion für Fotofreunde und botanisch Interessierte.

- Führung ■ 2 Stunden ■ 70 € (max. 25 Personen)
- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)

Die Wildkräuterführung ist buchbar von März bis Oktober – auch an anderen Orten.



GENUSS-SPAZIERGANG IN BEUREN

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Brot und Wein

Eingebettet zwischen zwei Bergvorsprüngen liegt inmitten von Streuobstwiesen und Weinbergen der reizvolle Kurort **Beuren** mit seiner bekannten Panorama-Therme. In dem liebenswerten Dorf hat sich ein kleiner aber feiner historischer Stadtkern erhalten. Davon und über die jahrtausendalte kulinarische Partnerschaft von Brot und Wein erfahren Sie mehr bei einem interessanten und vergnüglichen Nachmittag mit Spaziergang durch den Ort mit Kirche und Kelter bis zu den Weinbergen von Beuren.

Beginnend mit der Besichtigung eines Backhauses aus der Zeit um 1840 führt der Weg zur Ortsmitte mit der Nikolauskirche, in der es besondere Kleinode zu entdecken gibt. Das Gemälde vom Ölberg ist ein überregional bedeutendes Werk der Spätgotik mit lebensgroßen Steinfiguren. Auf dem weiteren Weg geht es an der Beurener Kelter vorbei, bis schließlich ein kleiner Fußpfad in die Weinberge führt. Hier können Sie sie schmecken, die gelungene Partnerschaft: Mit Genuss ein Glas Wein trinken, dazu frisch duftendes Brot und den Blick über die Weinberge schweifen lassen – das ist auch Genuss für die Seele!

- Führung ■ 2 Stunden ■ 70 € zzgl. Verkostung
- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € zzgl. Verkostung



UHINGEN: SPAZIERGANG AM SCHLOSS FILSECK

Schloss- und Industriegeschichten

Über dem Filstal thront das **Schloss Filseck**, eine stauferzeitliche Burg, die um 1600 im Renaissance-Stil umgebaut wurde. Nach zahlreichen Besitzerwechseln entwickelte sich das Schloss zu einem landwirtschaftlichen Anwesen und ist heute unter anderem ein gefragter Tagungs- und Veranstaltungsort. Nun ist der Schlossgarten mit Blumen- und Kräuterbeeten, schönem Baumbestand und lauschigen Sitzgelegenheiten neu angelegt worden.

Nach Geschichten rund um das Schloss spazieren wir auf dem „Grüß-Gott-Weg“ Richtung Sparwiesen. Welch ein Blick auf die drei Kaiserberge, UHINGEN und das Filstal! Spannende Industriegeschichte von den ersten Mühlen bis zu modernen Betrieben mit Weltruf hat sich hier abgespielt. Der idyllische Charlottensee war einst Fischweiher und steht unter Naturschutz – zwischen Schilf und Gelben Teichrosen tummeln sich Wasservögel. Durch den Wald geht es zurück zum Schloss Filseck – vielleicht zu einer Einkehr in der Schlossschänke?

Im Sommer bietet sich der Spaziergang an einem stimmungsvollen Abend an. Er lässt sich auch wunderbar in einen Busausflug durch das Stauerland integrieren.

- Führung ■ 2 Stunden ■ 70 € (max. 30 Personen)



GUTENBERGER TROPFSTEINHÖHLEN

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Unterirdische Schätze, überirdischer Genuss

Tropfsteinhöhlen sind typisch im Karstgestein der Schwäbischen Alb. Die begehbare **Gutenberg Höhle** auf der Schopflocher Alb weist auf 200 Metern Länge sieben reich geschmückte Hallen auf. Nicht weit entfernt liegt die kleinere Gußmannshöhle. Nach einer eindrucksvollen Besichtigung führt der Weg hoch nach Krebsstein. Der kleine Weiler wurde direkt am Albtrauf auf einem Felsen erbaut. Den Abschluss eines warmen Sommertages genießen Sie bei Kaffee und Kuchen oder einem rustikalen Vesper im Haberhaus. Dieses ehemalige Getreidelager wurde in den letzten Jahren mit viel Liebe zum Detail restauriert.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (max. 30 Personen)
- Eintritt Höhle: 2,50 € pro Person



GEISLINGEN AN DER STEIGE

Revoluzzer, Pioniere & Bierbrauer

Bei einer etwas anderen **Stadtführung** erzählen Ihnen interessante Geislinger Bürger mit einem Augenzwinkern die tausend Jahre alte Stadthistorie und berichten aus ihrem längst vergangenen irdischen Leben. Lauschen Sie schaurigen oder auch humorvollen Geschichten und Anekdoten. Sie begegnen auf diesem Rundgang namhaften Persönlichkeiten wie dem Dichter, Journalisten und Lehrer Christian Friedrich Daniel Schubart, dem Industriepionier Daniel Straub und Maria von Bosnien, die auf dem Helfenstein residierte. Vielleicht kreuzt auch der kopflose Bäcker Schöttlin Ihren Weg? Zapfen Sie sich schließlich „a gscheits Bier“ bei einem der ehemals 21 **Bierbrauer**, der Kaiser Brauerei.

- Führung ■ 2 Stunden ■ 75 € (max. 30 Personen)
- Brauereibesuch mit Bierprobe 3 € pro Person ■ mind. 20 Personen



NEUFFENER STADT- UND WEINTOUR

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Kurzweilig, informativ, prickelnd

Mit einer überwältigenden Kulisse im Rücken lockt Neuffen zu einer Tour mit Augen- und Gaumenschmaus. Schon mit den ersten Eindrücken und Geschichten am **Kelterplatz** wird klar, dass Stadt- und Weingeschichte eng miteinander verbunden sind. Der Weinbau und später auch Obstbau prägten Geschichte und Menschen. Durch fachwerkgesäumte Gassen und vorbei an Resten der Stadtmauer geht es durch das Weintörle in die **Weinberge**. Hier sind die Wengerter stolz auf ihre sogenannte „Fußbodenheizung“, die ihnen die letzten Schnauer des Schwäbischen Vulkans bescheren – und köstliche Weine wachsen lässt.

„Die ganze Poesie der Erde liegt in einem Glase Wein“ heißt es. Und so erwartet Sie direkt in den Weinbergen unterhalb der Burg ein schönes Glas Täleswein. Wer eine klassische Weinprobe mit einem zünftigen schwäbischen Vesper wünscht, ist im historischen Weinkeller von Neuffen herzlich zu einem genussvollen Abschluss willkommen.

- Neuffener Stadt-Weintour ■ 2 Stunden ■ 75 € (max. 30 Personen)
- Kleine Probe im Weinberg oder in der Marktscheune: 3 € pro Person
- 4er-Weinprobe im Weinkeller: 8 € pro Person (mind. 20 Personen)
- Vesper: 10 € pro Person (mind. 20 Personen)



ESSLINGEN AM NECKAR

Fachwerk-Pracht und Wein-Genuss

Prachtvolle Kirchen, stolze Fachwerkhäuser und Überreste der Stadtbefestigung zeugen von der einstigen Bedeutung der Reichsstadt. **Esslingens** gut erhaltene **Altstadt** lädt zu einer Entdeckungsreise ein und lässt Sie beeindruckende Plätze, schnuckelige Gassen und das berühmte Rathaus entdecken, an dessen Errichtung der „schwäbische Leonardo“, der Baumeister Heinrich Schickhardt, beteiligt war.

Bekannt wurde die Stadt auch durch ihren Weinbau. Wandern Sie die steilen Weinbergstafeln hoch, nach denen die Esslinger Weingärtner ihren Trollinger „Staffelsteiger“ nennen. Lernen Sie den „Schiller“ kennen, eine württembergische Spezialität. Und was verbirgt sich hinter dem „Esslinger Eimer“? Lassen Sie sich überraschen und verwöhnen!

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)



STIMMUNGSVOLLE ABENDWANDERUNG

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Im Zauber der Abendstunde

Die Abenddämmerung taucht nicht nur Landschaften, sondern auch unsere Wahrnehmung in ungewohntes Licht. Lassen Sie sich auf dieser Tour zu später Stunde in gemütlichem Tempo und mit offenem Blick entlang des Albtraufs von Bergruinen und Aussichtsfelsen mit geheimnisvoller Stimmung verzaubern. Sagen und Geschichten, vor Ort berichtet, werden zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wer einmal das faszinierende Spiel der Natur mit den Farben eines Sonnenuntergangs erlebt hat, wird davon lange träumen. Der Abend klingt mit einem leckeren Landpartie-Cocktail aus.

Verschiedene Orte möglich: Breitenstein, Jusi, Limburg, Hohenstaufen u. a.

- Wanderung ■ 2-3 Stunden ■ 80 € (max. 30 Personen)
- Cocktail: 2 € pro Person





FAHRT INS OBERSCHWÄBISCHE

Bad Buchau und der Bussen

Ein breiter, undurchdringlicher Schilfgürtel um den **Federsee** ist Rückzugsgebiet für viele seltene Vögel. Der 1,5 Kilometer lange Holzsteg mit vielen Sitzgelegenheiten führt zu einer Besucherplattform im See. So kann man verschiedene Lebensräume durchwandern: Streuwiese, Schilf, Ufer und Wasser – wenn gewünscht mit einer fachkundigen Naturführung durch NABU-Mitarbeiter. In der Nähe liegt der berühmte „**Wackelwald**“ – ein Wald auf Moorboden: Bei jedem Schritt federt der weiche Boden und die Bäume wackeln mit.

Nach dem Mittagessen im schönen **Bad Buchau** bietet sich ein kleiner Stadtbummel an. Die Stiftskirche ist eine der ersten großen Bauschöpfungen des westlichen Klassizismus mit barocker Ausstattung auf süddeutschem Boden. Hier ist die regionale Heilige bestattet, die selige Adelindis. Gleich daneben das ehemalige Kloster und spätere Damenstift. Die ehemals Freie Reichstadt Buchau verfügt über einen lebendigen Stadtkern.

„Heiliger Berg Oberschwabens“ – die volkstümliche Bezeichnung für den **Bussen** bringt wohl am besten zum Ausdruck, welche Achtung die Menschen vor Ort dem 767 Meter hohen Berg entgegenbringen. Er ist von weither sichtbar und gleichzeitig für seine Weitsicht gerühmt – mit etwas Glück können Sie nach dem Aufstieg ein faszinierendes Alpenpanorama erleben. Bereits im Jahr 805 wurde eine Wallfahrtskirche auf dem Bussen erwähnt, Stätte einer auch heute noch lebendigen Marienwallfahrt.

Alternativ kann man auch gemütlich ab Bad Buchau über die Schwäbische Alb zurückfahren. Hier bietet sich ein Halt in Zwiefalten, an der Wimsener Höhle oder im idyllischen Lautertal an, wo Sie aus weiteren Programmpunkten wählen können.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Holzsteg: 2 € pro Person
- Naturerlebnisführung: 4 € pro Person



INS HÄRTSFELD UND AN DIE BRENZ

Zwei Tourenbeispiele · die einzelnen Programmpunkte sind austauschbar

Teddybären, Wasserkraft und mehr

Eine abwechslungsreiche Fahrt führt an die östlichen Ausläufer der Schwäbischen Alb nach **Giengen an der Brenz**. Hier wurde 1837 Margarete Steiff geboren, eine außergewöhnliche Frau, die eine der traditionsreichsten Marken in Deutschland begründete. Ihre Geschichte wird im **Steiff Museum** erzählt. Schon von außen sieht das Gebäude ungewöhnlich und spannend aus. Und so geht es auch innen weiter, wenn man wie von unsichtbarer Hand durch die bewegte Firmengeschichte und animierte Traumwelten geleitet wird.

In der Mittagspause bietet sich ein kleiner Spaziergang entlang des Itzelberger Sees und der aufgestauten jungen Brenz nach **Königsbronn** an. Dort spielt die Kraft des Wassers von alters her eine große Rolle. Bereits 1529 wurde sie am schön gefassten, blaugrünen **Brenztopf** genutzt – das ansässige Zisterzienserkloster verfügte über eine Eisenschmiede. Nach einem kleinen Rundgang durch den beschaulichen Ort mit seinen vielen Geschichten bleibt noch Zeit für eine genussliche Kaffeepause oder einen Biergartenbesuch.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Steiff Museum: 6 € pro Person (bei 20 und mehr Personen)



Burgleben und barocke Pracht

Über die Weißensteiner Steige und durch schöne Alblandschaft führt die Fahrt nach **Heidenheim**. Der Schlossberg mit Schloss Hellenstein bietet sich an für einen ersten Halt mit schönem Blick über die Stadt. Oder lieber in die Natur? Ein Spaziergang um den Härtsfeldsee lässt in der dünn besiedelten Region gesunde Albluft genießen.

Aus der Ferne grüßt schon der Burgfried der **Burg Katzenstein**. Hier tauchen wir bei einem Rundgang ins Mittelalter ein. Erstmals im Jahre 777 erwähnt, gilt die gesamte Anlage mit ihrer romanischen St. Laurentius Kapelle als Musterbeispiel einer stauferzeitlichen Burg und ist nun nach über 20 Jahren wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier erwartet uns ein Mittagessen in der Burgschenke.

Nachmittags besuchen wir das **Kloster Neresheim**, die Krone des Härtsfelds. In der Benediktinerabtei beeindruckt die spätbarocke Klosterkirche von Balthasar Neumann mit ihren farbenprächtigen Ausmalungen der sieben Kirchenkuppeln. Im weitläufigen Klosterareal gibt es allerlei zu entdecken – und im Klosterhospiz duftenden Kaffee.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt und Führung Burg Katzenstein: 5 € pro Person (bei Einkehr in Burgschenke: 3 € p. P.)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)



AUF DER SCHOPFLOCHER ALB

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Natur- und Dichterträume

Eduard Mörike beschrieb die Alb als „wildes Paradies und ein Meer von Landschaft“. Auf seinen Spuren führt die Tour auch zu geologischen Besonderheiten. Im idyllischen **Ochsenwang** wartet nebst Hüle und Künstlerbrunnen Eduard Mörikes einstige Heimstätte auf Ihren Besuch. Hier hatte der verträumte Poet als Vikar sein Auskommen gefunden und zahlreiche Gedichte sowie Briefe über die Schönheit der Landschaft verfasst. Die Kirche, in der er predigte, und seine damalige Wohnung lassen sich besichtigen. Bei der Führung hören Sie mehr über sein Leben und einige der schönsten Gedichte.

Der **Breitenstein**, ein monumentales Felsriff, bietet einen weiten Blick ins Albvorland. Ein besonderes Naturphänomen ist das **Randecker Maar**, der größte Krater des „Schwäbischen Vulkans“. Dort liegt idyllisch der Hof Ziegelhütte, der zu einem Käsevesper einlädt. Ein Spaziergang auf dem Schwellenweg über das **Schopflocher Moor** ist zu jeder Jahreszeit außergewöhnlich. Der Besuch im **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb** lohnt u. a. wegen einer Ausstellung über Landschaft, Naturschutz und ökologisches Bauen.

Die Ziele lassen sich zu abwechslungsreichen Halb- oder Ganztagesausflügen mit Spaziergängen oder sportlichen Wanderungen verknüpfen – auch behindertengerecht möglich.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Mörikehaus: 2 € pro Person



ZU GAST AUF BAUERNHÖFEN

Landwirtschaft hautnah

Die Vielseitigkeit der Region hält unterschiedlichste Gaumenfreuden für Sie bereit. Es erwarten Sie Obst- und Gemüsebaubetriebe, eine Straußenfarm, eine Hofmolkerei mit Käseerei, Bauernhofcafés, weidende Alpaka-Herden, landwirtschaftliche Brennereien, bunte Bauerngärten, Schneckenzucht und Alb-Büffel.

Beispiel: Straußenfarm und Zwetschkuchen

Auf dem Weg zu einem ungewöhnlichen Bauernhof lohnt sich der Halt bei der **Burguine Helfenstein**. Sie liegt oberhalb der Fünftälerstadt Geislingen, die durch ihre „Steige“ bekannt ist, eine Pioniertat des Eisenbahnbaus im 19. Jahrhundert. Was man auf der rauen Schwäbischen Alb nicht erwartet: Auf dem **Lindenhof bei Böhmenkirch** lebt eine große Straußenherde. Bei einer Führung erfahren Sie Spannendes über die großen Vögel. Wie wäre es mit einer Mittagsrast in der schön renovierten Festscheune des Hofes – natürlich mit Straußenfleisch-Spezialitäten?

Am Nachmittag dreht sich alles rund um Früchte. Dazu fahren wir in die Obstbaugemeinde **Schlat**, schön am Fuße des Wasserbergs gelegen. Hier spazieren wir entlang des Obstlehrpfads sowohl an knorrigen alten Obstbäumen als auch modernen Obstanlagen vorbei. Und weil man eine Landschaft auch im Gaumen schmecken kann, gibt es je nach Jahreszeit passende „Versucherle“. Und man lernt kennen, was für prickelnde Getränke aus dem Obst hergestellt werden.

Alternativ kann der Nachmittag auch im Oberen Filstal gestaltet werden. Beim Besuch im **Natur-Genuss-Zentrum in Bad Ditzgenbach-Gosbach** erfährt man viel über regionale Produkte. Haben Sie zum Beispiel schon einmal Hägenmark versucht? Diese süße Spezialität wird traditionell hier im „Goißatäle“ hergestellt.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- Straußenfarm: 4 € pro Person
- Verkostung: 4-6 € pro Person (je nach Umfang)



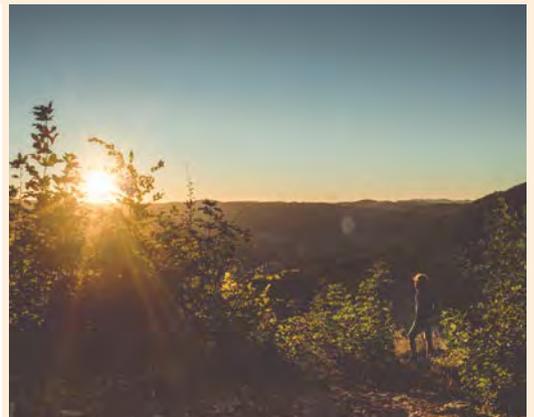
FRÜHMORGENWANDERUNG

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Der Sonne entgegen zum Mörikefels

„Morgenstund' hat Gold im Mund.“ Bei einem einzigartigen Ausblick ins Albvorland erleben Sie die besondere Faszination des Sonnenaufgangs. Der Sonne entgegen geht es am Albrand entlang über den Auchtart zum Lieblingsort von Eduard Mörike. Lassen Sie bei Gedichten und Sagen die Ruhe und Stille dieses besonderen Ortes auf sich wirken. Weiter führt der Weg vorbei am Vulkankrater und Geotop Randecker Maar zur Ochsenwanger Hüle und der Ochsenwanger Dorfkirche, „ein Kirchlein, reinlich und rührend klein“, wie es Mörike beschrieb. Schließlich geht es zurück zum Ausgangspunkt, wo wir uns mit einem gemeinsamen Frühstück stärken.

- Wanderung ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- Frühstück: 5 € pro Person





SAGENHAFTE GESCHICHTEN IM LENNINGER TAL

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Burgen, Gold und königliche Spuren

Von Weitem schon grüßt der schlanke Turm der **Burg Teck**. Majestätisch thront sie an der Pforte des Lenninger Tals, wo die Stadt **Owen** der ideale Ausgangspunkt zur Entdeckung des sagenumwobenen Berges ist. Im Jahr 1892 besuchte die in England geborene „Herzogin von Teck“ und spätere Queen Mary die Burg und verlieh dem Ort den Glanz ihres Königshauses. Ob Gipfelsturm mit Traumaussicht oder ein gemütlicher Spaziergang in Halbhöhenlage: Mit kulturellen Höhenpunkten wie dem Besuch der Bernhardskapelle erwartet Sie eine spannende Themenvielfalt in herrlicher Natur.

Weiter geht es mit der Teckbahn oder dem Bus nach Oberlenningen. Die Martinskirche lädt zu einem Besuch ein; sie ist eine der ältesten romanischen Kirchen in der Gegend. Das schön renovierte Schloßle ist ein ehemaliger Adelsitz und beherbergt das **Museum für Papier- und Buchkunst**. Es ist in seiner Einmaligkeit zu einem Anziehungspunkt für viele Interessierte aus dem In- und Ausland geworden. Zu bestaunen ist eine Vielfalt an Papierkunst und Buchobjekten – auch das kleinste Buch der Welt ist hier zu sehen.

Nicht fehlen darf ein kleiner Spaziergang vom romantisch gelegenen Örtchen Schlattstall zum geheimnisvollen **Goldloch**, dem Ursprung der Schwarzen Lauter. Hören Sie hier fantastische Geschichten über Wasser als Lebenselixier und Gold als ewigen Traum. Nach Lust und Laune lässt sich noch durch das Lenninger Tal wandern oder zünftig einkehren – zum Beispiel im Bauernhofcafé Sulzburghof.

- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Eintritt Museum für Papier- und Buchkunst:** 2 € pro Person
- **Eintritt Bernhardskapelle:** 3 € pro Person



ALTES HANDWERK IM NEIDLINGER TAL

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Von der Quelle zur Marmormurmeln

Der Weg führt durch Streuobstwiesen zur Lindachquelle und dem Naturdenkmal **Neidlinger Wasserfall** – immer mit Blick auf die sagenumwobene Burgruine Reußenstein. Probieren Sie in freier Natur verschiedene „Wässerla“ und Kostproben des Streuobsts – vor allem den Most, des Schwaben Nationalgetränk. Unterwegs erfahren Sie Wissenswertes über die Entstehung dieser einzigartigen Kulturlandschaft im Biosphären- und Vogelschutzgebiet, die Geschichte der Burgruine Reußenstein und der Mühlen an der Lindach.

In **Neidlingen** zweigt ein alter Mühlkanal von der Lindach ab. Hier steht die 1652 erbaute Konrad-Widerholt-Mühle, deren Mühlrad heute noch klappert. Vorbei an den denkmalgeschützten Seldnerhäusern erreicht man den sprudelnden Seebach, wo sich munter vier Mühlräder der in Deutschland einzigen noch produzierenden **Kugelmühle** drehen. Aus Marmorsteinen der Schwäbischen Alb werden mit Wasserkraft hier Murneln geschliffen. In der **Schreinerei** Holder erleben Sie die ganze Vielfalt des Holzes, zum Beispiel aus heimischem Kirschbaumholz. Im Laden neben der Werkstatt ist aufgereiht, was nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt: Schaukelpferde, Elche, Kaufläden, Holzautos, Krippen, Spielwaren aus Holz, Dekoratives etc. Der Tag klingt aus bei Kaffee und leckerem Kuchen.

- **Halbtagestour** ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Verkostung:** 4 € pro Person
- **Führung Kugelmühle:** 45 € pro Gruppe ■ max. 25 Personen



SCHERTELSHÖHLE · FILSURSPRUNG · WIESENSTEIG

Höhlen und Hexen

Im Filstal liegen Natur und Kultur dicht beieinander. Die **Schertelshöhle** ist eine der schönsten Schauhöhlen der Schwäbischen Alb. Ihre beiden insgesamt 212 Meter langen Gänge zeigen märchenhaft prächtige Tropfsteine und Sinterbildungen. Früher musste man sich durch das „Kuhloch“ 24 Meter tief abseilen, um in die Höhle zu kommen. Heute ist der Zugang bequemer; eine Raststätte ist ebenfalls vor Ort.

Anschließend führt eine kleine Wanderung zum **Filsursprung**, einer Karstquelle in 625 Metern Höhe, die im malerischen Hasental entspringt. Der Weg verläuft weiter nach **Wiesensteig**. Seit dem Jahr 861 verträumt eingebettet in steile Albhänge ist es von einer facettenreichen Geschichte geprägt. Die wuchtigen Türme der Stiftskirche St. Cyriakus bilden den Mittelpunkt des Städtles. Erzählungen vor Ort bringen Ihnen nahe, was es hier mit den Hexen auf sich hat. Abgerundet wird die Tour mit einer schönen Einkehrmöglichkeit.

- **Halbtagestour** ■ 4 Stunden ■ 105 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 170 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Eintritt Schertelshöhle:** 2,50 € pro Person

Statt der Wanderungen sind auch Busfahrten möglich.





Schwäbische Landpartie

Mit Gästeführerinnen unterwegs in Natur und Kultur



Kontakt

Christel Mühlhäuser ■ Telefon: 071 61 125 59

Maria Stollmeier ■ Telefon: 070 23 90 87 18 ■ Mobil: 0177 525 41 88

E-Mail: info@schwaebische-landpartie.de

Basispreis für Planung und Begleitung Ihres Ausflugs

Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 105 € bei bis zu 30 Personen

Tagestour ■ 8 Stunden ■ 170 € bei bis zu 30 Personen

Jede weitere Stunde: 20 € ■ Jeder zusätzlich gebuchte Teilnehmer: 1 €

Mehr Informationen, Termine und Touren zum Buchen sowie diesen Katalog als E-Paper finden Sie unter www.schwaebische-landpartie.de
Facebook: www.facebook.com/schwaebischelandpartie
Instagram: www.instagram.com/schwaebischelandpartie

Offizielle
Biosphären-
Botschafterinnen

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Land Frauen
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

Geprüfte Natur-
und Landschafts-
führerinnen



Bundesweiter Arbeitskreis
der staatlich getragenen Bildungsstätten
im Natur- und Umweltschutz (BANU)

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1.) Gäste- und Landschaftsführerinnen der Schwäbischen Landpartie planen, organisieren und begleiten Gruppenausflüge, treten jedoch nicht als Veranstalter im Sinne des Reisevertragsrechts (§§ 651 ff. BGB) auf. Die Kontaktstelle der Schwäbischen Landpartie gibt die Aufträge an die entsprechenden Gästeführer weiter. Die **Vertragspartner** bei Gästeführungen sind im Sinne eines Dienstleistungsvertrags somit der Auftraggeber einerseits und der Gästeführer andererseits. Alle Vertragsbeziehungen regeln sich zwischen beiden Parteien gemäß den folgenden Punkten (Ziffern 2. bis 10.)

2.) Der Auftraggeber erhält eine **schriftliche Bestätigung**, auf der die Einzelheiten der jeweiligen Führung – u. a. Name des Gästeführers, Termin, Treffpunkt, Gästeführerhonorar – vermerkt sind. Damit gilt die Führung im Sinne eines Dienstleistungsvertrags als verbindlich vereinbart.

3.) Die maximale **Teilnehmerzahl** einer Führung beträgt 30 Personen pro Gästeführer. Bei Überschreitung dieser Gruppenstärke sind entsprechend der Personenzahl weitere Gästeführer zu bestellen. Erscheint eine Gruppe mit einer Teilnehmerzahl von mehr als 30 Personen pro Gästeführer, so ist der Gästeführer berechtigt, unmittelbar vor Beginn der Führung vom Dienstleistungsvertrag zurückzutreten. Hierzu genügt eine mündliche Rücktrittserklärung des Gästeführers gegenüber dem Auftraggeber oder dessen Beauftragten. Ausnahme: Es wurde vorab eine größere Teilnehmerzahl vereinbart.

4.) Der Gästeführer ist verpflichtet, eine **Wartezeit** von 30 Minuten einzuhalten – gerechnet vom vereinbarten Beginn der Führung an. Der Führungspreis erhöht sich dann entsprechend. Nach Ablauf von 30 Minuten steht es dem Gästeführer frei, länger zu warten oder die zu führenden Personen als nicht gekommen und damit die Führung als storniert zu betrachten (siehe Ziffer 6).

5.) Leistungen, die bei Dritten für die Gruppe bestellt werden (z. B. Essen), müssen entsprechend der dem Gästeführer gemeldeten Personenzahl bezahlt werden.

6.) Eine kostenlose **Stornierung** ist bis spätestens 72 Stunden vor Führungsbeginn möglich. Danach sind 50 % des Führungspreises zu zahlen. Bei am Tag der Führung erfolgten Stornierungen bzw. bei Nichterscheinen wird der vereinbarte Führungspreis in voller Höhe fällig. Zusätzlich bestellte Leistungen Dritter werden im Falle einer Abbestellung gesondert nach Aufwand berechnet.

7.) Sofern nichts anderes vereinbart wurde, erfolgt die **Bezahlung** bar an den Gästeführer im unmittelbaren Anschluss an die Führung. Der Führungspreis versteht sich exklusive eventuell anfallender Eintrittsgelder. Gewünschte Verköstigung und weitere Zusatzleistungen z. B. Einschalten eines weiteren Führers werden gesondert berechnet.

8.) Aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse können Streckenführungen und einzelne Programmpunkte kurzfristig **geändert** werden.

9.) Die Teilnahme an einem Führungsangebot geschieht ausschließlich auf **eigenes Risiko**. Für Sach- und Körperschäden jeder Art, die während der Führung auftreten, übernimmt weder die Schwäbische Landpartie noch der jeweilige Gästeführer eine Haftung. Bei Kinder- und Jugendgruppen übernehmen die Gästeführerinnen **keine Aufsichtspflicht**. Diese verbleibt bei den Begleitpersonen.

10.) Der Auftraggeber einer Führung erkennt diese **Geschäftsbedingungen** mit der Auftragserteilung an. Erhält er von diesen Bedingungen erst nach der Auftragserteilung Kenntnis, erkennt er sie an, wenn er nicht unverzüglich nach Bekanntwerden schriftlich widerspricht.

11.) Die Gästeführerinnen sind Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. (BVGD). Über diese Mitgliedschaft besteht eine Haftpflichtversicherung. Sie wurde abgeschlossen bei der Generali Versicherung AG, 81731 München – räumlicher Geltungsbereich: weltweit.

12.) Die **Unwirksamkeit** einzelner Bestimmungen dieser Vereinbarung hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Vereinbarung zur Folge.

IMPRESSUM

Schwäbische Landpartie

c/o Christel Mühlhäuser ■ Kirchstraße 37 ■ 73117 Wangen-Oberwälden

c/o Maria Stollmeier ■ Gartenstraße 3 ■ 73266 Bissingen an der Teck

Redaktion & Verlag:

DIGNUS.DE Medien GmbH ■ www.dignus.de

Klimafreundlich gedruckt – mehr Informationen: www.umwelt.dignus.de

© 2016 **Alle Rechte vorbehalten** (wenn nicht anders angegeben).

Nachdruck o. a. Formen der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Angebote freibleibend, Eintrittspreise Stand November 2016, Änderungen vorbehalten